

aboalarm

Einfach kündigen!

Weihnachtswunsch Smartphone: Für 40 Prozent der Eltern erst ab 13 Jahren für Kinder geeignet

- **Großteil der Eltern hält Smartphones ab einem Teenie-Alter von 13-15 Jahren für geeignet**
- **Rund 55 Prozent der Eltern sind generell bereit ihren Kindern ein Smartphone zu schenken**
- **Größte Kostenfalle für Kinder bei der Nutzung von Smartphones sind Abonnements von Drittanbietern**

München, 24. November 2015: Sie sind die unangefochtenen Anführer der Wunschzettel in Deutschland: Smartphones. Da das eigene Taschengeld meist für die neuesten Modelle von Samsung, Apple & Co. nicht ausreicht, wünschen sich viele Kinder und Jugendliche zu Weihnachten ein eigenes Smartphone. Für viele geht dieser Wunsch jedoch erst ab dem Teenie-Alter in Erfüllung, wie das Verbraucherportal aboalarm (www.aboalarm.de) nun bei einer Befragung von 1.400 Eltern herausfand.

13 bis 15 Jahre als geeignetes Alter für eigenes Smartphone

Kinder kommen mittlerweile immer früher mit Smartphones in Kontakt, spielen bereits oft im Kleinkindalter mit dem Smartphone oder Tablet der Eltern herum. Der Wunsch nach einem eigenen Gerät wird so bereits in sehr jungem Alter immer lauter. Aber was ist das geeignete Alter für das erste eigene Smartphone? In einer Umfrage fand aboalarm heraus, dass die meisten Eltern erst ab 13 Jahren mit einem eigenen Smartphone einverstanden sind. So gaben 38 Prozent der Eltern an, dass sie erst mit Beginn des Teenie-Alters von 13-15 Jahren ein eigenes Smartphone als sinnvoll erachten. Weitere 36 Prozent finden, dass ein Alter ab 10-12 Jahren bereits geeignet sei. Laut einer [Bitkom-Studie](#) aus dem Januar 2015 verfügen rund 84 Prozent der Kinder in Deutschland zwischen 12-13 Jahren bereits über ein eigenes Handy. „Für viele Kinder und Jugendliche gehört das eigene Handy mit Beginn des Teenie-Alters bereits zum Alltag. Man sollte jedoch darauf achten, dass die Kinder über eine entsprechende Medienkompetenz verfügen. Für Grundschul Kinder und Kleinkinder ist die Smartphone-Nutzung daher nur unter Aufsicht zu empfehlen und ein eigenes Gerät eher ungeeignet“, erklärt Dr. Bernd Storm van's Gravesande, Mitgründer und Geschäftsführer von aboalarm sowie zweifacher Vater.

Risiken der Smartphone-Nutzung durch Kinder und Jugendliche: Ablenkung und Datenleak

„Für Kinder und Jugendliche birgt die intensive Nutzung von Smartphones enormes Gefahrenpotenzial“, ist sich Storm van's Gravesande sicher. „Kinder neigen zu intensivem und übertriebenem Nutzungsverhalten und gefährden sich damit selbst.“ Dies zeigt auch eine [aktuelle Studie der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen](#): So gaben die im Rahmen der Studie befragten Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren an, dass sie ihr Handy teilweise unachtsam nutzen. Besonders häufig wurde von ihnen die Ablenkung durch das Handy (48,1 Prozent) genannt sowie die unüberlegte Preisgabe von Daten (42,7 Prozent).

aboalarm

Einfach kündigen!

Aber auch die Verursachung hoher Kosten war mit rund 24 Prozent eines der am häufigsten genannten Risiken.

Kinder und Smartphones: Hohe Rechnungen durch Abofallen

Kinder laufen besonders schnell Gefahr bei der Nutzung von Smartphones in Kostenfallen zu tappen, die ihren Eltern dann teuer zu stehen kommen. aboalarm hat bei den Eltern nachgefragt: „Falls dein Kind schon ein Smartphone hat, sind dir dadurch bereits einmal unerwartet hohe Kosten entstanden?“ Drei Viertel der befragten Eltern geben an, dass dies nicht der Fall sei und die Kosten bisher immer im Rahmen gewesen seien. Die restlichen 25 Prozent mussten jedoch schon hohe Rechnungen bezahlen, die durch die Smartphone-Nutzung ihrer Kinder zustande kamen. Am häufigsten (11 Prozent) gaben die Eltern an, dass Abofallen für die erhöhten Rechnungen verantwortlich gewesen sind. „Vor allem bei Kindern schnappt die Abofalle häufig zu“, so Storm van's Gravesande. So seien gerade in Kinder-Apps oft Abofallen versteckt. „Die App an sich ist zwar kostenlos, ein falscher Klick auf einen Werbebanner genügt und schon ist ein teures und unliebsames Abo abgeschlossen.“ Abgerechnet würden die Abos dann über die Handyrechnung, werden erst spät entdeckt und sind somit besonders ärgerlich.

Trotz Gefahren: Über die Hälfte der Eltern schließt Smartphone als Geschenk nicht aus

Trotz der Gefahren sind Eltern grundlegend aufgeschlossen, was die Erfüllung des Wunsches nach einem eigenen Smartphone für ihre Kinder angeht. Laut den Ergebnissen der aboalarm-Umfrage sind rund 55 Prozent der befragten Eltern bereit ihrem Kind ein Smartphone zu Weihnachten schenken. 32 Prozent schließen Smartphones als Geschenk jedoch kategorisch aus. Kleine Unterschiede gibt es dabei jedoch zwischen den Geschlechtern: Für rund 35 Prozent der befragten Mütter kommt ein Handy als Weihnachtsgeschenk gar nicht in Frage. Dem stehen 30 Prozent der Väter entgegen.

Die Umfrage fand im November 2015 statt. Insgesamt wurden 1.417 Eltern befragt. Davon waren 348 der Befragten weiblich und 1069 männlich.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse bietet unsere [Pressegrafik](#).

Weitere Umfrageergebnisse (auch aufgeschlüsselt nach Bundesländern) erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Über aboalarm

Mit aboalarm (www.aboalarm.de) kündigen, widerrufen und verwalten Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge von Mobilfunk und Internet bis hin zu Fitnessstudio, Online Dating oder KfZ-Versicherung. Das Verbraucherportal bietet neben der Erinnerung an Kündigungsfristen auch eine [Kündigungsgarantie](#), die greift, wenn sich Anbieter trotz Vertragsbeendigung weigern, die Kündigung zu akzeptieren. Verbraucher erhalten dann kostenlose anwaltliche Hilfe von aboalarm. Die aboalarm Datenbank umfasst juristisch geprüfte Kündigungsschreiben und Kontaktdaten von über 16.500 Anbietern in Deutschland.

aboalarm

Einfach kündigen!

Seit der Gründung im Jahr 2008 durch Dr. Bernd Storm van's Gravesande und Stefan Neubig verschickte aboalarm bereits über 2,7 Millionen erfolgreiche Kündigungen. Über 7,7 Millionen vollständige Kündigungsschreiben wurden zudem von Nutzern erstellt, heruntergeladen und selbst verschickt.

aboalarm verschickt Kündigungen auch bequem mit den aboalarm-Apps für [Android](#), [iPhone](#) und [iPad](#), [Windows Phone](#) und [Amazon Kindle](#), die insgesamt bereits über 1 Millionen Mal heruntergeladen wurden. [Finanztip](#) zeichnete aboalarm als besten Kündigungsdienst 2015 aus und der TÜV stufte die iOS-App hinsichtlich des Datenschutzes als sicher ein. Zur aboalarm Familie gehören der Wechselkompass, eine besonders verbraucherfreundliche Orientierungshilfe für den Vertragswechsel, und kontoalarm, eine App für [iPhone](#) und [Apple Watch](#) mit der Nutzer ihr Konto im Blick behalten.